

Petra Kiebert, Halbleiterfertigerin in dieser Jugendbrigade „Hermann Jahn“, sagte nach der Übergabe der Verpflichtungen an den Parteisekretär unseres Betriebes: „Wir wollen damit alle Jugend- und Arbeitskollektive unseres Betriebes auf rufen, uns nachzueifern. Die Ziele, die wir uns gestellt haben, sind nicht leicht realisierbar. Wir brauchen dazu die Unterstützung des gesamten Betriebskollektivs und vor allem der Parteileitung. Das sage ich, obwohl ich noch kein Kandidat der SED bin. Ich fühle mich aber in meiner Arbeitsehre angesprochen. Bisher habe ich immer eine gute Arbeit geleistet. Aber die Diskussionsrunde mit unserem Parteisekretär hat mir klärgemacht, daß das heute nicht mehr ausreicht. Für mich heißt das, ich werde meine Arbeit und die meines gesamten Kollektivs in Zukunft noch viel kritischer sehen. Arbeitsfehler, und Stillstände in der Produktion können wir uns nicht mehr leisten. Das betrifft aber auch Unzulänglichkeiten, die durch die Leitung unseres Betriebes immer noch geduldet werden. Hier werden wir klare Antwort und schnelles Reagieren fordern. Unter Führung unserer Parteiorganisation werden wir so alle Reserven aufdecken und die notwendige Mehrleistung unseres Betriebes für die Volkswirtschaft sichern.“

Breite Bewegung der Qualitätsarbeit

Die Zentrale Parteileitung schätzt ein, daß der Aufruf der Jugendbrigade „Hermann Jahn“ eine politisch klare Antwort auf das Seminar des ZK von Leipzig ist. Wir haben daher beschlossen, ausgehend von dieser Initiative, eine breite Bewegung zur Qualitätsarbeit durch hohe Ordnung, Disziplin, Sauberkeit und Sicherheit, zur Erhöhung des Qualitätsniveaus der Arbeit eines jeden Werktätigen im Betrieb zu organisieren. Die Frage „Wie leiste ich durch Qualitätsarbeit,

die den Anforderungen der Mikroelektronik gerecht wird, meinen persönlichen Beitrag zur Steigerung der Ausbeute?“ muß zur politischen Ausgangsposition jedes Funkwerkers werden. Die Zentrale Parteileitung hat dazu konkrete Maßnahmen beschlossen. Sie betreffen die entsprechenden Aufgaben für die staatlichen Leiter, für die Genossen in den Leitungen der Gewerkschaft und des sozialistischen Jugendverbandes sowie anderer Massenorganisationen. Die Einbeziehung aller Jugendbrigaden und Arbeitskollektive des Betriebes in diese Initiative steht im Mittelpunkt unserer Parteiarbeit. Unsere 80 Parteigruppen, die Leitungen der APO und der Grundorganisationen haben für die nächsten Wochen und Monate ihre politische und ökonomische Arbeit in dieser Richtung zu entwickeln. Dazu sind die Schwerpunktaufgaben für den eigenen Arbeitsbereich in der Parteiarbeit zu bestimmen und alle Werktätigen für ihre unbedingte Lösung zu gewinnen. Den richtigen Worten in den Zielstellungen und Verpflichtungen müssen die richtigen Taten folgen, damit die Leistungsbereitschaft und Initiativen der Besten zur Norm des Lebens in allen Partei- und Arbeitskollektiven werden. Unsere Kommunisten müssen überall solche Haltungen Vorleben.

Entscheidend ist, die ideologische Arbeit und den politischen Einfluß unserer ganzen Parteiorganisation, aller gesellschaftlichen Kräfte, staatlichen Leiter darauf zu konzentrieren, daß wir unter Nutzung der neuen Initiative den Plan 1982 im Komplex Monat für Monat, Tag für Tag in jedem Bereich erfüllen und gezielt über die zwei zusätzlichen Tagesproduktionen hinaus überbieten. Das sehen wir als die Hauptfrage der Parteiarbeit an.

„ Jurgen Piontkowski
Mitglied der Zentralen Parteileitung
im VEB Funkwerk Erfurt

Leserbriefe

-i

wichtigen politischen Ereignissen und Fragen der praktischen Parteiarbeit Stellung. Die staatlichen Leiter informieren über den Stand der Planerfüllung, erläutern Schwerpunkte für die Arbeit der einzelnen Arbeitskollektive und antworten auf Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen. Auch ein Studium an Bildungsstätten im Betrieb und der Kreis- und Bezirksleitung hilft den Genossen, die Parteibeschlüsse zu verwirklichen.

Werner Rößner
Parteiorganisator des ZK im VEB
Kombinat Sportgeräte Schmalkalden

Fähig sein, sachkundig zu antworten

Gestützt auf die gewachsene Reife und Kampfkraft der Arbeiterklasse organisiert die Parteiorganisation im VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen die politische Massenarbeit. Die Genossen gehen dabei von der Überzeugung der Werktätigen aus, daß der Frieden trotz immer stärker werdender Konfrontationspolitik und der damit einhergehenden verschärften Aggressivität des Imperialismus gesichert werden kann. Notwendig ist, daß jeder dazu beiträgt, trotz

erschwerter äußerer Bedingungen die Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiter erfolgreich zum Wohle aller durchzuführen. Darum setzen die Parteiorganisation und alle Massenorganisationen gemeinsam mit den staatlichen Leitern und allen Werktätigen des VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen alles daran, die Planaufgaben für 1982 allseitig zu erfüllen und mit zwei Tagesproduktionen gezielt zu überbieten.